

Radverkehrsmaßnahmen 2018-2025 – ein Faktencheck

Es gab in der Vergangenheit verschiedene Beschlüsse, damit Düsseldorf ein durchgängiges und stadtweites Radhauptnetz erhält. Die wichtigsten sind:

- 24.09.2014: Der Ordnungs- und Verkehrsausschuss beschließt einstimmig das Konzept eines Radhauptnetzes und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Planung und Abstimmung;
- 13.12.2018: Der Rat der Stadt Düsseldorf beschließt einstimmig den sogenannten „Bedarfsbeschluss Radhauptnetz“, in dem eine Reihe von Maßnahmen aufgelistet sind, welche in den folgenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Seit dem Bedarfsbeschluss Radhauptnetz sind mittlerweile sechs Jahre vergangen. Die Verwaltung hat seitdem den Verkehrsausschuss jährlich über den Stand der Umsetzung und die weiteren Planungen informiert.

Grundlage der Auswertung des ADFC Düsseldorf sind folgende Vorlagen:

- 66/86/2018 „Bedarfsbeschluss Radhauptnetz (Maßnahmen 2019 ff.)“ – am 13.12.2018 einstimmig im Rat beschlossen
- OVA/106/2020 „Bericht zum aktuellen Stand der Fahrradförderung und Ausblick auf geplante Maßnahmen und mögliche Strategien zur Beschleunigung des Ausbaus der Fahrradinfrastruktur“ vom 17.02.2021
- OVA/020/2022 „Bericht zum aktuellen Stand der Fahrradförderung“ vom 16.03.2022
- OVA/092/2023 „Bericht zum aktuellen Stand der Fahrradförderung“ vom 24.05.2023
- OVA/115/2024 „Bericht zum aktuellen Stand der Fahrradförderung“ vom 20.11.2024

Der ADFC Düsseldorf hat Planung und Umsetzung einem Faktencheck unterzogen. Aufgelistet wurden alle Maßnahmen, Straßen und ihre Abschnitte sowie die geplanten Verbesserungen – und ob sie bis heute umgesetzt wurden. (Ob wir die Planungen selbst für ausreichend halten, haben wir dabei nicht bewertet.)

Die Bilanz:

1) Weniger als die Hälfte der geplanten Maßnahmen wurden bis heute tatsächlich umgesetzt:

Von insgesamt 80 geplanten Maßnahmen sind 41 Maßnahmen bis jetzt nicht umgesetzt. Lediglich 39 Maßnahmen sind ganz oder zum Teil umgesetzt, im Bau oder für 2025 geplant.

Beispiele für bisher nicht umgesetzte Maßnahmen:

- Radverkehrsführung auf der Maximilian-Weyhe-Allee und Jägerhofstr.
- Radweg auf der Bilker Allee zwischen Bachstr. und Corneliusstr
- Radweg entlang der Uerdinger Str. / Johannstr.

2) Viele Maßnahmen werden zwar geplant, jedoch immer wieder verschoben:

Bei 10 von 80 Maßnahmen wurde der Baubeginn schon zweimal angekündigt, jedoch immer noch nicht umgesetzt; bei 7 Maßnahmen bereits dreimal oder öfter.

Beispiele hierfür sind:

- Radleitroute 1: Für diese wichtige Nord-Süd Verbindung wurde der Baubeginn für 2022, 2023 und 2024 angekündigt. Bisher erfolgte lediglich ein Spatenstich für einen - den einfachsten - Abschnitt.
- Uerdinger Straße: Auf der Uerdinger Str. gibt es trotz hohem Verkehrsaufkommen keine Radverkehrsanlage. Damit auch Radfahrende die Theodor-Heuss-Brücke nutzen können, ist diese Verbindung unerlässlich, insbesondere nachdem die Ostrampe der Theodor-Heuss-Brücke für den Radverkehr gesperrt ist. Bereits 2018, 2020, 2023 sowie 2024 wurde eine Maßnahme zur Verbesserung des Radverkehrs in Aussicht gestellt.
- Prinz-Georg-Straße, Kreuzungsbereich zwischen Bagelstr. und Duisburger Straße: Insbesondere für den Radverkehr aus Richtung Jacobistr. / Duisburger Straße kommend ist die aktuelle Verkehrsführung ungenügend und gefährlich. Ein Umbau der Prinz-Georg-Str. wurde für 2018, 2022, 2023 und 2024 in der Planung aufgeführt.

3) Viele Maßnahmen konzentrieren sich v.a. auf die Innenstadt und nicht auf die Verbindungen aus den Stadtteilen.

Das ist nicht völlig falsch, aber die letzten Jahre wurden selbst wichtige Vorschläge zur Verbesserung der Radverkehrssituation aus den Bezirksvertretungen durch die Verwaltung abgelehnt. Sicher Radfahren muss aber in der gesamten Stadt möglich sein und nicht nur in einzelnen Stadtbezirken:

- In den Stadtbezirken 4, 5, 6 und 10 ist (ausgenommen der Radleitrouten 1 und 2) keine bzw. nur eine einzige Maßnahme in all den Jahren geplant worden.
- Die einzig angekündigte Maßnahme für den Stadtbezirk 6 (Radfahrstreifen auf der Westfalenstr.) wurde jedoch noch nicht einmal umgesetzt.
- Im - natürlich besonders wichtigen - Innenstadtbezirk 1 sind insgesamt 26 Maßnahmen und im Stadtbezirk 3 sind insgesamt 19 Maßnahmen geplant und teilweise umgesetzt.

4) Zahlreiche Maßnahmen werden noch nicht einmal in die Planung aufgenommen, obwohl eine wichtige Verbindung für den Radverkehr fehlt.

An vielen Stellen in der Stadt benötigt es mehr Radverkehrsanlagen, damit alle sicher von A nach B kommen können. Einige Stellen tauchen aus unbekanntem Gründen nicht einmal in der Planung auf, z.B.:

- Königsallee
- Merowingerstraße
- Radwegführung in und um Hofgarten und Köbogen

Düsseldorf, 18.11.2024